

St. Josef-Heim

Neues System stützt Körper beim Liegen

Versuchs-Einsatz im St. Josef-Heim

STADTLOHN Neue Wege geht das Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Josef in Stadtlohn bei der Betreuung von Menschen, die schwerstpflegebedürftig und immobil sind: Pflegeleiter Manfred Roling hat ein neues Liegeunterstützungssystem erprobt.

"Es ist etwa seit zehn Jahren in den Niederlanden im Einsatz", berichtet Roling. Die ursprünglich aus England stammende, neuartige Technik sei im Nachbarland auch schon in den Hilfsmittelkatalog aufgenommen worden. Anfang des Jahres wurde Roling auf das System aufmerksam.

"Das hört sich interessant an", dachte er - und setzte auf einen versuchsweisen Einsatz in Stadtlohn. Der Test sollte zunächst an zwei Probanden durchgeführt werden. Nach einem Vierteljahr zieht er nun Bilanz: Der Einsatz des neuen Hilfsmittels habe zu einer deutlichen Verbesserung geführt - das zeige sich vor allem in einer entkrampfteren Lage und einem deutlich entspannteren Eindruck. Daraufhin wolle das Seniorenheim St. Josef nun in dieses System investieren.

Wie funktioniert es? Durch das dauerhafte Liegen nehmen die Muskulatur und damit auch die Haltefähigkeit des Körpers ab. Das sorge für Probleme bis hin zum schwierigeren Atmen. Dagegen setze das System von Keilen darauf, die stabile Lage des Patienten wieder herzustellen. Die einzelnen Stützelemente müssen individuell fixiert werden - so ersetzen sie die fehlende Körperkraft.

Genau abgestimmt

Abhängig von der Größe des Betroffenen abgestimmte Auswahl der sehr differenziert gestalteten Einzelstücke - 23 Elemente für einen Bewohner. "Um es richtig einsetzen zu können, sind auch entsprechende Schulungen erforderlich", so Roling



Manfred Roling mit einigen Elementen des neuen Liegeunterstützungssystems. (Foto: Thorsten Ohm)

Schulungen

Die betreffenden Mitarbeiter müssen sich intensiv in die Materie einarbeiten. Zum System zählen unter anderem auch Kissen und Keile mit einer besonderen Füllung, die sich dem Körper genau anpasst. Die Versuchsphase in Stadtlohn sei fachlich begleitet worden. Die Vertreiberfirma hoffe nun darauf, auch in Deutschland Pflegeheime von dem neuen Produkt überzeugen zu können. "Sie möchten Stadtlohn als Referenzeinrichtung einbeziehen", berichtet Roling. Und im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Josef wolle man die Technik auf jeden Fall weiter einsetzen. Derzeit seien zwei Sets im Einsatz. "Wir möchten das schrittweise auf fünf ausbauen", so Roling: "Das ist wirklich gut. Es bringt etwas, wo man mit klassischen Methoden auf der Stelle trat.

**(Quelle)Münsterland Zeitung
Donnerstag, 17. Juni 2010**